**Anforderungen an ein GPGE-Weiterbildungszentrum**

**zur Erlangung der Qualifikation als**

**Gastroenterologe für Kinder und Jugendliche**

1. **Name und Ort der Einrichtung wie er auf der Zertifizierungsurkunde erscheinen soll:**
2. **Personelle Ausstattung: (Bitte jeweils mit vollständigem Titel, Vorname und Name für die Zertifizierungsurkunde)**

1 Leiter/in der Weiterbildungsstätte (mindestens 3 Jahre Tätigkeit nach GPGE-Zertifizierung als Kindergastroenterologe/in):

1 fachkundige/r Vertreter/in (GPGE-Zertifikat erforderlich):

Weitere GPGE zertifizierte Mitarbeiter:

Verfügbarkeit einer/eines

Funktionsschwester ja/nein

Diätassistentin/en ja/nein

Mitarbeiter/in aus dem psychosozialen Dienst ja/nein Kinderchirurgie ja/nein

Kinderradiologie ja/nein

Falls eine der Fragen mit nein beantwortet wird bitte nähere Erläuterung.

1. **Räumliche Ausstattung:**

Ambulanzbetrieb ja/nein

Stationäre Betten ja/nein

Endoskopie/Funktionseinrichtung ja/nein

(eigene Einrichtung oder Nutzung einer zentralen Einrichtung)

Falls eine der Fragen mit nein beantwortet wird bitte nähere Erläuterung.

1. **Kontinuierliche ambulante und stationäre Betreuung/Behandlung von Patienten /pro Jahr** (nicht Patientenkontakte) **mit**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Soll | Ist |
| Chronisch entzündliche Darmerkrankungen | ≥ 25 |  |
| Leber-/Gallenwegserkrankungen | ≥ 25 |  |
| Motilitätsstörungen (Reflux/Obstipation) | ≥ 25 |  |
| Chronischer Diarrhoe/Malabsorption | ≥ 25 |  |
| Bauchschmerzen |  |  |
| Adipositas |  |  |
| Mukoviszidose |  |  |
| Pankreatitis |  |  |
| Parenterale Langzeiternährung |  |  |

unbedingt exakte Zahlenangaben!

1. **Mindestanforderungen an Zahlen technischer Untersuchungsverfahren / Jahr:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | Soll | Ist |
| a) | Ösophagogastroduodenoskopie inkl. PEG-Anlage, Fremdkörperextraktionen und/oder andere interventionelle Techniken (Varizentherapie, Blutstillung, Dilatation, Laser etc.) | ≥ 100 |  |
| Hohe Koloskopien (definiert durch Erreichen des Zökums/Ileokoloskopie) inkl. Polypektomien, Dilatation | ≥ 50 |  |
| b) | Leberbiopsien |  |  |
| c) | pH-Metrien, Impedanzmessungen |  |  |
| d) | Atemteste (H2, 13C) | 25 |  |
| e) | Abdominelle Sonographie inkl. Duplexsonographie der Darmgefäße |  |  |

Unbedingt exakte Zahlenangaben!

1. **wissenschaftliche Tätigkeit** (klinisch oder experimentell)

Publikationstätigkeit (in wissenschaftlichen Zeitschriften mit gutachterlichem Auswahlverfahren). (Fakultativer Punkt) ja/nein

Vorträge ja/nein

Fortbildungsveranstaltungen ja/nein

Teilnahme an (multizentrischen) Studien der GPGE bzw. der Kindergastroenterologie (in Maß und Zahl) ja/nein

Teilnahme an CEDATA (fakultativer Punkt, der Vorstand der GPGE bittet aber eindringlich zur Teilnahme am Register) ja/nein

Falls eine der Fragen mit nein beantwortet wird bitte nähere Erläuterung.

1. **Ausbildungstätigkeit**

Namentliche Nennung der derzeit in Weiterbildung befindlichen Fachärzte:

Bei Rezertfizierung: Namentliche Nennung der Fachärzte, welche die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben:

Bitte um nähere Erläuterung, wenn aktuell (oder bei Rezertifizierung in Vergangenheit) keine Ausbildung erfolgt.

1. **weitere Vorraussetzungen**

Die qualitative Einhaltung dieser Anforderungen für ein GPGE-Zentrum ist durch den/die Leiter/in der Klinik bzw. der Abteilung für den Zeitraum der Zertifizierung sicherzustellen und zu bestätigen.

Die Weiterbildungsstätte hat der/dem Weiterzubildenden das Logbuch der GPGE zu Beginn der Weiterbildung auszuhändigen, in dem Struktur und zeitlicher Ablauf der Weiterbildung vom/von der Weiterbilder/in einleitend vorskizziert wird und alle Aktivitäten dokumentiert werden (siehe Logbuch).

Ein Weiterbildungszentrum kann auch standortübergreifend (mit klar deklarierten Strukturen und Weiterbildungsinhalten) gebildet werden. Jede Klinik als Teil des Weiterbildungsverbundes muss einen eigenen Antrag ausfüllen und ihn als Teil des Weiterbildungsverbundes kennzeichnen.

Die Struktur des Weiterbildungsverbundes muss separat zu diesem Antrag eingereicht werden. Insbesondere bei nicht ausreichenden Krankheitsbildern in bestimmten Bereichen ist klar darzustellen wie (z.B. durch Rotation mit einem anderen Krankenhaus des Weiterbildungsverbundes) die Ausbildungsinhalte in diesem Bereich vermittelt werden sollen.

Wenn der/die **Leiter/in** eines Weiterbildungszentrums ausscheidet, wird der Klinikleitung eine **Übergangfrist** von 24 Monaten gewährt, um eine neue WBZ-Leitung zu finden.   
Alternativ kann der/die bisherige Stellvertreter/in zum Leiter des WBZ benannt werden, sofern er/sie die hierfür erforderlichen Kriterien, insbesondere eine mindestens 36-monatige Tätigkeit als Kindergastroenterologe/in, erfüllt.   
Wenn dagegen der/die **Stellvertreter/in** das Zentrum verlässt, wird dem/der Leiter/in des WBZ eine Übergangsfrist von 36 Monaten gewährt, in der ein/e neue/r Stellvertreter/in GPGE-zertifiziert sein muss.

1. **Gebühr (ab 2020)**

Die Zertifizierungsgebühr beträgt 100 Euro. Die Gebühr für die Rezertifizierung beträgt 50 Euro. Die Gebühr ist auf das Konto der GPGE unter dem Stichwort Zertifizierung zu überweisen:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Düsseldorf  
IBAN DE55 3006 0601 0003 6975 84  
Swift (BIC) DAAEDEDD

Unterschrift des Leiters des GPGE-Weiterbildungszentrums